

Abturnen p. 10 u. d.

Turn - u. Sport - Verein

Lichterfelde von 1887 e.V.

Nummer 10 (21. Jahrg.)

im Nationalsozialistischen

Reichsbund für Leibesübungen

Bln.-Lichterfelde, 1. Oktober 1941

Bereitsführer: Carl Heinemann, Bln.-Lantwisch, Bruchwischstr. 26, Ruf: 73 25 47; Stellvertreter u. Leiter d. Geschäftsstelle S. Flügel, Mollstr. 32; Schachmeister: R. Schreiber, Manteuffelstr. 23; Hauptschriftwart: Helene Neichel, Bln.-Steglitz, Siemensstr. 27; stellvert. Hauptturn- u. Sportwart: G. Grigoleit, Roonstr. 8, Ruf: 17 47 81; Beitragskassenwart: Erich Heidrich, Hildburghäuser Str. 134, Ruf: 73 14 44; Frauenführerin: Margarete Gehlhaar, Steinäckerstr. 10, Ruf: 73 48 22; Vereinsspielwart: Herbert Redmann, Bln.-Steglitz, Reichstr. 10, Ruf: 79 68 76. — Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café Hohenzollern), Ruf: 73 49 31, Montags von 19 bis 21 Uhr. — Postfachkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin Nr. 338 34. — Sämtliche Einwendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftwarter G. Buse, Marschnerstr. 12.

Neue Aufgaben

warten auf uns. Etwa Mitte November findet an einem Sonntagnachmittag ein Vereinswettkampf statt. Nach der Ausschreibung ist jedem Mitgliede des „L“ die Teilnahme an irgendeiner Kampfsportart und in einer seinem Können entsprechende Schwierigkeitsstufe möglich. Da die Veranstaltung auf die Turnhalle beschränkt bleiben muß, werden als sportliche Übungen neben den Geräteübungen nur Hochsprung und Medizinballwurf in die Wettkampfübungen aufgenommen. Es soll versucht werden, als Kampfrichter Kameraden von benachbarten Vereinen zu gewinnen. Ich hoffe damit, allen „L“ern, den Frauen wie den Männern, den Älteren wie den Jungmannen und Jungmädeln eine Aufgabe für die nächsten Monate zu stellen und sie zu besonders eifrigem Besuch der Übungsabende zu veranlassen. Wenn unsere Kameraden an der Front ihre Pflicht bis zum Äußersten tun, dürfen auch wir in der Heimat weder rasten noch rosten. Auch für uns heißt es, Zuchtfühlung miteinander zu behalten und Schulter an Schulter für Gesundheitsförderung und Volkserziehung zu kämpfen.

Grigoleit

Ergebnisse des Abturnens 1941

Am 21. September haben wir mit unserem alljährlichen Abturnen von der Aschenbahn und dem grünen Rasen offiziell Abschied genommen. Die Zahl der Teilnehmer sowohl wie der Kampfrichter hätte größer sein können. Ja, die Auffassungen über Pflicht und Verantwortung unserer Gemeinschaft und unseren Aufgaben gegenüber gehen halt oft auseinander. Die Leistungen waren ansprechend. Es erreichten im Fünfkampf der Männer: Heinz Rudert mit 2616,7 P. den 1., Willi Löhr mit 1894,8 P. den 2., Rudolf Schulze mit 1665 P. den 3. Rang; im Dreikampf der Älteren: Fritz Hape mit 1178 P. den 1., Walter Berger mit 1002,5 P. den 2., Alfred Wolf mit 834 P. den 3. Rang; im Dreikampf der Jugend: Fritz Weisleder mit 2100 P. den 1., Wilfried Berger mit 1814 P. den 2. Rang.

Bei den Frauen wurden im Sechskampf der Oberstufe 1. Dorle Gehlhaar mit 243 P., 2. Margot Dienitz mit 183 P., 3. Sieghild John mit 180 P.; der Mittelstufe: 1. Gerda Habermann mit 152 P., 2. Lotte Leuendorf mit 126 P., 3. Gretel Runge mit 97 P., 4. Anneliese Hape mit 82 P.; der Unterstufe: 1. Margot Lichtenstein mit 116 P., 2. Jo Rothe mit 102 P., 3. Trudel Pfeiffer mit 77 P., 4. Gretel Gehlhaar mit 67 P.

Bei den Mädchen, 17/18jährig: 1. Inge Feddern mit 141 P., 2. Margot Becker mit 120 P., 3. Ingrid Drieff mit 103 P.; 15/16jährig: 1. Gerda Braun mit 94 P., 2. Christel Pörmann mit 70 P.

Aus den durchschnittlich guten Leistungen ragen einige besonders heraus. So erzielten bei den Frauen im Kugelstoßen John 9,55 m und Dienitz 9,45 m, im Weitsprung Dorle Gehlhaar 4,87 m, im Speerwerfen Erich 25,40 m und Becker 24,50 m, im Hochsprung Habermann und Dienitz 1,40 m.

Bei den Männern kam Rudert im Weitsprung auf 5,90 m, im Kugelstoßen auf 10,40 m, im Hochsprung auf 1,65 m, im 100-m-Lauf auf 11,8 Sek. und im Speerwurf auf 36,42 m. Löhr brachte es im Speerwurf auf 36 m. Die Ergebnisse wurden vom stellvertretenden Vereinsführer Flügel bei einem zwanglosen Beisammensein am Nachmittag im Café Best bekanntgegeben. Die Siegerinnen erhielten ein Blumensträußchen von Gretel Gehlhaar überreicht.

Der Übungsbetrieb im Freien wird fortgesetzt, so lange es die Witterung irgend erlaubt.

G-t

**BERLINER
BÜRGERBRÄU**

Wer probt, der lobt!

Sportdienstgruppen der DJ. und des BDM.

Vielen Mitgliedern ist offenbar noch nicht bekannt, daß wir im „L“ bereits seit längerer Zeit je eine Sportdienstgruppe der DJ. und des BDM. eingerichtet haben. Beide pflegen vorwiegend das Geräteturnen, und zwar die Jungen unter der Leitung von Rudolf Schulze, zunächst zusammen mit den Männern am Donnerstag von 19.30 bis 21 Uhr, die Mädchen unter der Leitung von Traute Auffs am Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr. Übungsstätte ist in beiden Fällen die Turnhalle der Weddigenschule, Eingang Weddigeweg. Beide Gruppen sind noch sehr ausbaufähig, wenn genügend für sie geworben wird. Viele unserer Mitglieder sind verheiratet und haben Kinder zwischen 14 und 18 Jahren. Andere kennen in ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis ganz gewiß eine mehr oder minder große Zahl von Jugendlichen in diesem Alter. Alle diese Jungen und Mädchen unserer Sportdienstgruppen zuzuführen, müßte sich jedes Mitglied des „L“ zur Pflicht machen. Mehr als je ist es notwendig, die deutsche Jugend zu ertüchtigen, sie im freien Spiel der Kräfte zu gefunden, frohen, körperlich und geistig gewandten Menschen zu erziehen, damit sie dereinst vollwertige, zu höchsten Leistungen befähigte Mitglieder der deutschen Volksgemeinschaft werden. Wer selber Turner oder Sportler ist, wird den Wert der Leibesübungen und den Geist, der gerade im „L“ herrscht, erkannt haben und muß daher bestrebt sein, nach Kräften auch andern die Segnungen einer sachgemäßen Leibeserziehung zu vermitteln. Außerdem braucht der NSRL Nachwuchs. Je früher jemand für Turnen und Sport gewonnen wird, desto größer ist der Nutzen für ihn und die Sache der Leibesübungen. Außerdem erwirbt man die richtige Auffassung von den Begriffen „Treue“ und „Beständigkeit“ in der Regel in jungen Jahren. Darum noch einmal, liebe „L“er: Werbt Mitglieder für unsere Sportdienstgruppen! Grigoleit

Kleinkinderturnen

Bis vor einiger Zeit bestand im „L“ eine Abteilung für Kleinkinderturnen. Der Übungsbetrieb mußte aber aus Mangel an einer geeigneten Übungsstätte aufgegeben werden. Wir haben nun die Absicht, den Kleinkinderturnbetrieb wieder einzurichten. Voraussetzung dafür ist jedoch, daß die damit verbundenen Kosten durch ausreichende Beteiligung gedeckt werden. Wir würden wieder, wie früher, Kleinkinder zwischen drei und zehn Jahren beiderlei Geschlechts zulassen und auch den Beitrag von 50 Rpf. monatlich beibehalten. Liebe Eltern im „L“! Wenn ihr eure Kinder abhärten, gesund erhalten und körperlich ertüchtigen, den Sinn für Gemeinschaft, Kameradschaft und Fröhlichkeit so früh wie möglich in ihnen wecken wollt, meldet sie bei der Geschäftsstelle oder dem Unterzeichneten an. Wir wollen versuchen, eine Übungsstätte zu beschaffen, die zu Fuß oder mit den üblichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen ist. Grigoleit

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Liebe Kameraden! Die Halle ist in gemeinsamer Arbeit von pflichttreuen und verantwortungsbewussten Turnern und Turnerinnen erneut vorbildlich und einwandfrei verdunkelt worden. Sie ladet die Säumigen und Entschlußlosen förmlich ein, von der Gelegenheit zum Turnen, für die viele Vereine in Großberlin dankbar wären, nun auch den rechten Gebrauch zu machen. Euch allen, die ihr wegen der kleinen Unbequemlichkeiten durch Dunkelheit und etwaigen Fliegeralarm lau und lässig in eurem Eifer geworden seid, gilt meine Aufforderung: Kommt zum Turnen! — Helmuth Wolf haben wir anlässlich seines Urlaubs vor drei Wochen die silberne Ehrennadel

Vorbildlich im Sport



Sporthaus Zenker

Berlin-Steglitz
Albrechtstr. 128 (am S-Bahnhof)
Fernruf: 72 54 22 u. 72 54 90

für 25jährige Zugehörigkeit zum „L“ mit unseren herzlichsten Wünschen überreichen können. Paul Stahlberg konnte am gleichen Tage auf die Vollendung seines 60. Lebensjahres zurückblicken. Mögen diesem treuen Kameraden noch viele weitere Jahre in Gesundheit und Frische beschieden sein. Grüße aus dem Felde sandten: Rudolf Sachs, der nach der bereits dritten Operation mit seiner baldigen Entlassung aus dem Lazarett rechnet, Ewald Kretschmer, der als Dolmetscher Zeit gefunden hat, die Prüfungen für das silberne Reichsportabzeichen abzulegen, Kurt Benzmann, der bei Ebbe am Atlantik für eine Wiederholung dieses Abzeichens trainiert, Wolfgang Kozuschek, der den letzten Schliff für seinen Einsatz erhält, Friedrich Junge, der wieder gern turnen möchte (hätte er es nur ausgiebig früher getan!), Hermann Bredno, der seine Beförderung zum Leutnant und Wolfram Grigoleit, der die zum Unteroffizier mitteilt. Letzteren konnten wir übrigens kürzlich ebenfalls als Urlaubler begrüßen. Wir danken allen Kameraden und beglückwünschen sie herzlich zu den Auszeichnungen und Beförderungen. Vor kurzem habe ich noch einen zuverlässig und hoffnungsfroh gestimmten Brief von Heinz Fabian erhalten, und eben erreicht mich die betrübliche Nachricht, daß dieser liebe Kamerad, unser Hauptturn- und Sportwart, im Osten durch einen Granatsplitter ins Herz einen schnellen Soldatentod gefunden hat. Wir neigen unser Haupt in schmerzlicher Trauer um ihn, der lebensfroh und gläubig in die Zukunft schaute und ein begeisterter Turner war. Wir alle werden seiner mit besonderer Liebe und Treue gedenken.

Feriengrüße sind eingegangen von Paul Ziedrich und Frau sowie Karl Schaar und Frau aus Tirol, Oskar Laube und Frau sowie Richard Schreiber aus dem Riesengebirge und Georg Lindemann und Frau aus Aldorf (Waldeck). Herzlichen Dank für das freundliche Gedenken!

Über die bevorstehenden Vereinswettkämpfe ist alles Nähere an anderer Stelle gesagt. Ich hoffe, daß jeder sich als Wettkämpfer oder Kampfrichter daran beteiligt und so oder so sich fleißig darauf vorbereitet. Grigoleit

1. und 2. Frauenabteilung. Über die bevorstehenden Vereinswettkämpfe ist alles Nähere an anderer Stelle dieses

Bei Tisch
bei der Arbeit
beim Sport
Es bewacht nicht!

Blattes zu finden. Ich zweifle nicht, daß alle wieder mit Eifer und Hingabe bei der Sache sein werden. Feriengrüße haben uns gesandt Meta Winthaus aus Göttingen, Helene Reitel aus dem Riesengebirge und Mariechen Wieder aus Friedrichsroda. Besten Dank für das freundliche Gedenken. Jolanta Rothe hat das Reichsportabzeichen in Bronze erworben. Herzlichen Glückwunsch! Am 19. Oktober wandern wir. Treffen um 10 Uhr auf dem Bahnsteig des Anhalter S-Bahnhofs — am Zugende — mit Fahrkarte nach Grünau. Meldungen über die Teilnahme erbitte ich bis zum Turnabend am 15. Oktober.

Traute Engelke hat uns verlassen, um ihrer Arbeitsdienstpflicht zu genügen. Ihre Schwester Hilde hat ebenfalls von uns Abschied genommen. Sie wird in ihrem Schwesternberuf an anderer Stelle wirken. Unsere besten Wünsche begleiten beide auf ihrem ferneren Lebensweg. Grigoleit

Heinz Fabian

Gefallen für Deutschlands Größe und Zukunft.

Wieder mußten wir mit Trauer die Kunde vom Heldentod eines unserer Getreuen vernehmen. Vom Eintritt in unsere Gemeinschaft an war Heinz Fabian bereit, an führender Stelle mitzuarbeiten und unseren „L“ zu vertreten. Sein Wunsch war, nach Beendigung des Krieges das kurze Zeit geführte verantwortungsvolle Amt als unser Haupt-Turn- und Sportwart tatkräftig weiterzuführen. Sein Schicksal hat ihn zu Höherem berufen. Als Mitglied der alten Garde hat er sich schon früh mit seinem Leben für Großdeutschland eingesetzt und nun seinen Treueid mit dem Heldentod besiegelt. Sein stets frohes und heiteres Wesen haben ihm herzliche Freundschaft und ein dauerndes ehrendes Gedenken gesichert.

Hans Flügel
Stellv. Vereinsführer

5. Frauenabteilung (Sport und Spiel). So liegt denn nun die letzte Runde der DKB. hinter uns, von der wir so viel erhofft hatten. Doch wie immer, wenn man so stark auf etwas hofft, kommt es anders, als man denkt. Einige wichtige Ausfälle ließen uns stark zurückfallen. Wenn dann noch eine Leichtverletzte dabei ist und eine durch Tenniskampf am Vormittag Überanstrengte, so können wir uns nur noch gratulieren, daß wir 1641,20 Punkte erreicht haben. Doch erreichten wir die Punktzahl 1749,16 der ersten Runde vom Reichsportfeld nicht. Jedenfalls war es sehr spannend bis zum Schluß und hat uns und auch den Begleitern viel Freude gemacht. Bei den DKB. gilt es zu zeigen, was unsere Gemeinschaft nach außen als

Restaurant „Gerichtslaube“
Inh. Erich Schmidt
Berlin-Lichterfelde, Ringstraße 8b / Fernruf: 73 25 01
Treffpunkt der Männerabteilung

Buchhandlung G. Thiele
Buchbinderei (Turnkamerad H. Lamey) Papierhandlung
Bln.-Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (Ost-Bazar) / Ruf: 73 32 20

Lichterfelder Festhale Otonom A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Finden-steinallee 36-38, Fernspr.: 73 14 45 u. 73 18 31
Räume für Veranstaltungen von 30—1500 Personen
Herrlicher Naturgarten für 4000 Personen

Cafe „Hohenzollern“ Inh. A. Kramer, Bln.-Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a, Ecke Augustafstr., Fernspr.: 73 49 31

Für jeden Sport

Sport-Steidel

nur Leipziger Str. 67-70 / Berlin C 2 / Ruf: 16 75 65

Mannschaft leisten kann. Bei unserm Abturnen dagegen sollen die Kräfte der einzelnen innerhalb des „L“ sich messen. Jeder soll beweisen, daß das Sommertraining nicht umsonst war. Trotzdem soll keiner mutlos sein, wenn etwas nicht so gut ging wie beim Training und wie erwartet, denn das Glück ist launisch, narrt uns oft. Jedenfalls haben mich manche Leistungen sehr erfreut, besonders bei unsern jungen Mädchen. So der 100-m-Lauf von Inge Feddern, der Hochsprung von Ingrid Driest und Jo Rothe, das Kugelstoßen von Gerda Braun und Christel Pörmann.

Nun liegt das Winterhalbjahr wieder vor uns, und wir ziehen ab 1. Oktober in die Halle der Weddigenschule, Freitags ab 19 Uhr bis 21.30 Uhr. Ihr kennt ja alle unser Wintertraining mit dem Hand- und Korbballspiel zum Schluß. Sagt es weiter und bringt auch neue Kameradinnen mit!

Unser nächstes Kameradschaftskaffetrinken findet am 18. Oktober im Parkcafé, um 17 Uhr, statt.

Daß unser Turn- und Sportwart Heinz Fabian gefallen ist, der beste Kamerad, den man sich denken kann, den wir alle so gut gekannt und gern gemocht haben, habt ihr schon gehört. Es gilt nun, unserer Kameradin Käthe zu helfen, über die schwere Zeit hinwegzukommen, jede wie es in ihren Kräften steht. Wir wollen uns immer ihres Gatten erinnern und sein Andenken in Ehren halten!

Grete Gehhaar

Tennis

(Fortsetzung aus Nr. 8)

Unmittelbar anschließend folgte dann der Höhepunkt der diesjährigen Vereinsmeisterschaften, nämlich das Endspiel um die Herren-Einzel-Meisterschaft.

Von den für diese Konkurrenz gemeldeten neun Spielern wurden Arthur Schulze in der oberen und Werner Müller-Schoemann in der unteren Hälfte gesetzt, während die übrigen sieben Spieler ausgelost wurden. Kamerad Balzer scheiterte unerwartet bereits in der Vorrunde gegen Dr. Schmidt-Lechner mit 2:6, 1:6 in der oberen Hälfte, und ähnlich erging es Kamerad Lange in der unteren Hälfte gegen Grohmann, nur daß hier der Kampf völlig offen war und Lange ohne weiteres hätte gewinnen können; 6:4, 3:6, 6:0 lautete das Ergebnis für Grohmann. Wesentlich leichter hatten es die beiden gesetzten Spieler. Mit 6:2, 6:3 siegte Schulze über den Junioren Beck, der sich erheblich verbessert hat, und Morhardt unterlag Müller-Schoemann mit dem gleichen Ergebnis 2:6, 3:6.

Geschäftsdrucksachen Familienanzeigen

BUCHDRUCKEREI OSKAR PUCHELT
Berlin-Steglitz, Albrechtstraße 112 • Fernruf 72 19 22

Möbel für's Heim liefert
Gustav Steffen Berlin SW 68
Beuth-Str. 2-3, am Spittelmarkt
Fernruf: 16 74 13 und 16 76 60

**Turner und Turnerinnen!
Kauft bei unseren
Inferenten!**

In der Vorschlußrunde standen sich nun am Sonntag in der oberen Hälfte Schulze und Dr. Schmidt-Leichner und in der unteren Hälfte Müller-Schoemann und Grohmann gegenüber. Mit 6:4, 6:4 qualifizierte sich der Meister früherer Jahre, Arthur Schulze, und mit 6:2, 8:6 Müller-Schoemann für die Endrunde. Damit bewies der Turnierausschuß, daß er wieder einmal eine glückliche Hand hatte und die richtigen Spieler setzte.

Um 19 Uhr betraten dann Schulze und Müller-Schoemann, der unmittelbar vorher die Endrunde im Doppel bestritten hatte, den Platz zum Kampf um die Vereinsmeisterschaft 1941 im Herren-Einzel. Eine recht ansehnliche Zuschauerzahl bekam hier einen Kampf vorgeführt, der sich würdig an die Großkämpfe früherer Jahre anreihete. Alle, die mit einem glatten und überlegenen Siege von Schulze vielleicht gerechnet haben mögen, wurden hier überrascht, denn unerwartet setzte Müller-Schoemann dem Altmeister einen nie für möglich gehaltenen Widerstand entgegen und bewies damit, daß er bei guter Spiellust und Form so manchem Favoriten gefährlich werden kann. Schulze mußte alles hergeben, um am Ende nicht doch noch zu verlieren und erst nach zweistündigem, dramatischem Ringen, in dem sich an diesem Tage zwei gleichwertige Gegner gegenüberstanden, konnte Schulze mit 6:3; 7:9; 6:3 als Vereinsmeister 1941 den Platz verlassen. Es hätte durchaus auch anders kommen können, und das Ergebnis spiegelt keineswegs den Verlauf des Kampfes wider. Erfreulich war bei diesem Spiel die Haltung und Disziplin der Zuschauer, die während der einzelnen Ballwechsel eine Stille bewahrten, die man sonst bei ähnlichen Spielen leider vermissen mußte. (Schluß folgt)

Handball

Die I. Frauenmannschaft hat in der Zwischenzeit mit den diesjährigen Rundenspielen begonnen. 1:6 (0:4) ging im Anschluß an das Abturnen das erste Spiel gegen „Ostara“ verloren.

Nachstehend die Termine für den Monat Oktober:

Frauen I	5. 10.	gegen	ESG.	um 10.30 Uhr, Gg.-Pl.
	12. 10.	"	Glettra	um 11 Uhr in Lichterfelde
	26. 10.	"	Jahn-Neukölln	um 11.15 Uhr, Gg.-Pl.
Frauen II	5. 10.	gegen	Schöneberg II	um 10 Uhr, Gg.-Pl.
	12. 10.	"	Brandenburg II	um 10 Uhr in Lichterfelde
	19. 10.	"	DDSG. III	um 12 Uhr, Gg.-Pl.
	26. 10.	"	Tennis-Borussia II	um 10 Uhr, Gg.-Pl.

Feldpostgrüße gingen ein von den Kameraden Erwin Friebe, Alfred Lange, Gerhard Singer und Hans-Detlev Chrapkowski. Unserem „Eddi“ können wir zum E. K. II gratulieren, was wir hiermit kräftig tun wollen. „Chrapko“ schreibt u. a.: „... Erwin Friebe sehe ich ab und zu, aber entweder hat er dann keine Zeit oder ich nicht. Richtig feiern werden wir also erst wohl wieder in den Reihen unseres alten „L“. Bitte grüße sie alle herzlich...“ Herbert Redmann

Turnfahrten und Wanderungen

Männer-(Turn-)Abteilung wandert am Sonntag, dem 26. Oktober. Treffen: 8.45 Uhr am Bhf. West. Abfahrt: 9.01 Uhr nach Beelitz-Heilstätten (ab Wannsee 9.22 Uhr). Wanderung nach Beelitz (Stadt) und über Seddinssee nach Seddin. Reuter

Aus dem Mitgliederkreise

Wir gratulieren zur Beförderung: Hans G. Jürgens zum Leutnant, Werner Beyland zum Unteroffizier, Frank U. Dennert und Walter Mau zum Gefreiten.

Die Ankunft eines Sonntagsjungen, Michael, melden Herr Erwin Zid und Frau Ursula, geb. Welt. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Redaktionschluß: 20. Oktober. Einsendungen erbeten an Eberhard Buske, Berlin-Lichterfelde, Märchenerstraße 12.

1142



Das Zeichen für den Sport

Sportliche Kleidung im Sinne unserer Zeit

Peek & Cloppenburg

Berlin SW 19, Gertraudenstr. 25-27 • Berlin-Steglitz, Schloßstr. 123-25